



ABACUS Motorradfahrerschule

ABACUS
Inhaber: Urs Tobler
Tramstrasse 100
8050 Zürich - Oerlikon
Tel. 044 313 13 33
Fax 044 311 72 35
urs.tobler@datacomm.ch
www.tramstrasse100.ch

Allgemeiner Rundbrief

«Jetzt geht's dann los!»

Zürich-Oerlikon, den 22. April 2013

Kurzübersicht über die Themen

Trotz weiterhin viel zu tiefen Temperaturen gab es erstmals Lichtblicke: So fanden sowohl die Teilnehmer des KT2-Kurses in ZG wie auch am Weiterbildungskurs in Interlaken top Wetterverhältnisse und genossen diese Kurse auf der ganzen Linie!

Unglaublich: Wegen des Schnees mussten Kurs und Fahrstunden am 20. April abgesagt werden. Die Frühlingsausfahrt war bereits anfangs Woche abgesagt worden: Nun warte ich auf die Anmeldungen als Teilnehmer oder Tourguide.

Noch besteht die Möglichkeit, die Fahrsaison mit einem Weiterbildungskurs zu beginnen: Bei Repetition für nur Fr. 200.- o. Theorie

Referendum gegen die 100-Franken-Autobahn-Vignette läuft!



Liebe Töff-Fahrerin, lieber Töff-Fahrer
Liebe Freunde, Ehemalige und Fans!

Geduld, Geduld – noch kaum wurden wir je so auf die Folter gespannt wie in diesem Jahr: Zwar durften wir schon zwei, drei Mal Frühlingsluft und -temperaturen schnuppern, um dann gleich wieder enttäuscht zu werden. Von viel Glück durften die Teilnehmer am Kurventechnik-Kurs 2 in Zug und auch im Weiterbildungskurs in Interlaken profitieren. Auch der letzte Sonntag – im Gegensatz zu diesem – war ein solcher Lichtblick und abertausende genossen ihre wohl zumeist erste grössere Ausfahrt. Da ich solche Momente meide, erlebten Sigrid und ich zu Fuss den neu-eröffneten Uferweg entlang des Zürichsees zwischen Wädenswil und Richterswil. Toll, das Ufer der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Bis diese Möglichkeit rund um den ganzen See ausgeführt wird, wird es wohl noch eine, zwei Generationen dauern. Oben auf der Strasse dröhnten die Motoren einiger Dutzend Motorräder, zumeist in ganzen Gruppen.

Noch nie musste ich einen Kurs im April wegen Schnee absagen: Doch dies passierte tatsächlich am vergangenen Samstag! Über Nacht war so viel Schnee und die Temperaturen in den Keller gefallen (entgegen anderslautender Prognosen), dass an eine Durchführung des Kurses nicht zu denken war. So wird wohl alles in diesem Frühling später stattfinden, auch unsere schon anfangs der letzten Woche abgesagte Frühlingsausfahrt in den Jura. So planen wir diese Ausfahrt im Mai und wir hoffen, dass daraus wieder eine Traditionsveranstaltung wird wie das 1. Mai-Rallye, welches anlässlich des Jubiläums 2012 zum letzten Mal durchgeführt worden ist, genau so wie der «Tag der offenen Tür» am 1. Mai an der Tramstrasse. Interessenten für die Jura-Ausfahrt, als Teilnehmer wie auch als Tourguide, sollen sich mit Wunschdatum im Mai per E-Mail bei mir anmelden!

AKTUELL: Einstieg mit einem **Kurventechnik-Kurs 1** im Frühling? Am kommenden Freitag habe ich noch bis zu vier Plätze frei. Wer das erste Mal mitmacht, müsste den Donnerstagabend von 19.15 bis 21.30 Uhr freihalten (könnte auch auf den Mittwohabend verlegt werden) für die Einführungstheorie. Besammlung am **Freitag, 26. April** um 8.00 Uhr direkt im Rest. Sternen in Fischingen. Kurskosten für Theorie und ganztägigem Kurs Fr. 250.-, als Repetent Fr. 200.-.

Nun braucht es die Hilfe aller Kräfte: Setze Dich aktiv ein bei der Unterschriftensammlung! In nur 100 Tagen müssen insgesamt 50'000 beglaubigte Unterschriften eingereicht werden. Lade die Unterrichtsbögen direkt vom Internet herunter oder bestelle sie beim Referendumskomitee: Alle Angaben findest Du auf der extra zu diesem Zweck eingerichteten Internetseite: www.referendum-autobahnvignette.ch

Um Dich auch als Gegner dieser 100 Fr.-Vignette zu outen, habe ich einen Kleber mit dem Sujet «NEIN ZUR 100-FR-AUTOBAHNVIGNETTE» angeregt, der inzwischen gedruckt worden ist. Ich habe solche bei mir am Lager oder dann kannst Du sie über das Referendumskomitee beziehen. Bedenke, ein solches Referendum kostete einen Haufen Geld: Deshalb ist es auf Spenden angewiesen:

Unterstütze das Referendum mit Deiner Mitarbeit (Unterschriften sammeln) und/oder mit einer Geldspende auf das Referendumskonto

In nur 3 Monaten müssen die 50'000 Unterschriften zusammenkommen: Bereits die Motorrad- und Roller-Initiative scheiterte am Sammeln der Unterschriften – schade für die verpasste Chance!

Jeder einzelne ist angesprochen: Sammele in Deinem Umfeld, bedenke aber, dass auf einem Bogen nur Stimmberechtigte derselben Wohngemeinde unterschreiben dürfen: Auch angefangene Bögen schnell ans Komitee senden, damit sie zusammen mit anderen beglaubigt werden können!

Studiere zuvor die Argumente: Eine Person kann ja nur ein Fahrzeug führen! Je höher die Abgabe, desto ungerechter, dies vor allem für all jene Besitzer, die mehr als nur ein Fahrzeug, z.B. mit Wechselkennzeichen oder Anhänger, usw. bewegen.

Das während Jahren versprochene lückenlose Autobahnnetz, wie es bei jeder zusätzlichen Strassenabgabe wie Mineralölsteuer, die von 20 auf 30 Rp. erhöht wurde, der Einführung und später der Erhöhung der Autobahn-Vignette, wurde politisch be- oder verhindert und so wartet das Stimmvolk noch immer auf die Einlösung aller Versprechen.

Meine Freundin Sigrid braucht eine Vignette für das Auto und eine für den Töff. Das sind im Moment 2x 40 Fr., also 80 insgesamt. Neu müsste sie für die beiden Vignetten 200 Franken bezahlen, ohne dass vom Staat irgendeinen Mehrwert bekommen würde. Deshalb hat sie schon mal die Differenz, die sie bei der Abwendung dieser Preiserhöhung sparen würde, von 120 Franken auf das entsprechende Bankkonto des Komitees gespendet. Vielleicht folgen andere diesem Beispiel.

Argumente gegen die unverhältnismässige, 150%ige Erhöhung der Vignette

Wie die Vergangenheit zeigt, zahlen in erster Linie alle in der Schweiz lebenden Strassenbenützer die Hauptlast dieser nicht gerechtfertigten Abgabe: Bei der Einführung wurde versprochen, dass die ausländischen Fahrzeuge im Transitverkehr hauptsächlich die Einnahmen aus der Autobahnvignette generieren. Dem ist aber nicht so, denn

1. nur ein Bruchteil dieser Transit-Reisenden benützen Autobahnen, weil sie nicht bereit sind, dafür 40 Franken zu zahlen – und belasten damit unser Hauptstrassennetz, welches keine Alternative zur Verfügung stellt, weil wir im Gegensatz zum Ausland praktisch keine Umfahrungsstrassen um die Siedlungsgebiete kennen. Und wenn, dann meistens als Autobahn oder Autostrasse ausgeführt sind, die wiederum der Vignettenpflicht unterliegen: So fahren diese Transit-Reisenden durch unsere zunehmend mit allerlei Schikanen verkehrsberuhigten Ortsdurchfahrten mit riesigen Wohnmobilen, lärmenden Motorrädern, usw.
2. den Ausländern (im Gegensatz zu den inländischen Fahrzeugen) wird weiterhin eine 40-Franken-Vignette für die Dauer von 2 Monaten angeboten. So werden sie gegenüber der inländischen Bevölkerung bevorzugt und helfen damit nicht, die mit der Preiserhöhung auf Fr. 100.- zu erzielenden Mehreinnahmen zu generieren: Einzig die inländische Wohnbevölkerung.
3. alle Besitzer in der Schweiz von mehreren Fahrzeugen müssen für jedes einzelne, vielleicht mit Wechselschildern ausgerüsteten Motorfahrzeuge je eine 150% teurere Vignette lösen, was eine absolut ungerechtfertigte Kopf- bzw. Fahrzeug-bezogene Abgabe bedeutet, die den einzelnen je nach Situation mit Hunderten von Franken zusätzlich belastet – jedes Jahr wiederkehrend! Man kann ja aufs Mal immer nur ein einziges Fahrzeug führen, muss aber für alle anderen, die herumstehen, ebenfalls bezahlen.
4. alle, ob Auto-, Töff- oder Rollerfahrer, ob Besitzer von Sport- oder Wohnanhängern, egal ob sie nur einmal die Autobahn, nur ein halbes Jahr oder fast gar nie auf die Autobahn gehen, müssen laut dem Vorschlag des Parlamentes für jedes einzelne Vehikel volle 100 Franken, anstelle der bisherigen 40 Franken, hinblättern. Alle anderen Vorschläge, wie eine weiterhin 40 Franken teure 2Rad-Vignette, einen moderaten Aufschlag von 30 Franken auf 70 Franken, wurden in den Wind geschlagen. Klar, dass sich alle, die davon so massiv betroffen sind, nun wehren müssen.

Mit jeder Erhöhung von Strassenbelastungen wurde dem Stimmbürger ein rascherer Ausbau, eine verbesserte Infrastruktur versprochen – wer will das schon nicht? Erst wurde mithilfe des TCS, der den Versprechungen auf den Leim gekrochen war, die Mineralsteuerzuschlag pro Liter von 20 auf 30 Rappen erhöht. Mithilfe der Linken kam dann die Kleeblatt-Initiative, die den Anwohnern eine bis zu 20 Jahre längere Zeit bescherte, bis die dringend benötigte Entlastung durch die Autobahnen eintraf: Das Geld, das sich in dieser Zeit anhäuften, wurde für andere Projekte, vorab für den öffentlichen Verkehr ausgegeben. Auch bei der Einführung der Autobahnvignette hiess es, dass dann dringend benötigte Lücken geschlossen werden würden. Sie wurde von 30 auf 40 Franken erhöht, aber noch immer wartet das Zürcher Oberland auf die durchgehende Autobahn. Dafür wird jetzt dann der dritte unterirdische Bahnhof in Zürich in Betrieb genommen. Die dritte Spur zwischen Baden und Bern, der 6spurige Nordring und die dritte Tunnelröhre am Gubristtunnel sind weit davon entfernt, in nächster Zeit gebaut zu werden. Dieser Zustand wird noch viele, viele Jahre andauern. Dafür sollen nun 60 Franken mehr bezahlt werden, um im Stau stehen zu dürfen? Kein einziger Kilometer Autobahn wird dank dieser massiven Verteuerung früher gebaut werden!

Einen guten Start in die neue Fahrsaison wünscht Dir

Urs Tobler

Seit 1987 «Töff, Töff – nüt als Töff!»

Referendum «Nein zur 100-Franken Autobahnvignette»

Gegen die Änderung vom 22. März 2013 des Bundesgesetzes über die Abgabe für die Benützung von Nationalstrassen (Nationalstrassenabgabegesetz, NSAG)



NEIN ZUR 100-FRANKEN AUTOBAHN-VIGNETTE!

NEIN zum 150% Vignetten-Wucher!

Wehren wir uns gegen diese neueste Schikaniererei Leuthards! Es geht nicht darum, dass die Preiserhöhung im Bereich einer halben Tankfüllung liegt. Verkraften können das alle. Jetzt geht es darum, endlich NEIN zu sagen, zur schamlosen Abzockerei des Bürgers am Steuer durch die Classe politique!

Am Geld kann's nicht liegen!

2011: 11,5 Milliarden Franken von Auto-, Töff- und Lastwagenfahrern,
unter anderem von

Automobilsteuer („Zoll“)	446 Mio.
Autobahnvignette	360 Mio
Schwerverkehrssteuer	1,555 Mio
Mineralölsteuer	2,955 Mio
Mineralsteuerzuschlag auf Treibstoffen	1,978 Mio
Total	7,294 Mio

Seit 1987 «Töff, Töff – nüt als Töff!»

Offensichtlich ist genug Geld da, um Autobahnen und Tunnels zu bauen. Der Bund hat also keinen Grund, uns noch stärker zu belasten. Er soll endlich das Geld ausgeben, das er hat, und die vernachlässigten Autobahnerweiterungen mit asiatischem Tempo vorantreiben!

Wahnsinnsbussen und ein Polizeistaat auf der Strasse

Besonders empörend ist die Abzockerei auf der Strasse, wie ein einfacher Ordnungsbussenvergleich Deutschland-Schweiz beweist:

km/h „zu schnell“ innerorts	Deutschland EUR in CHF	Schweiz CHF
-10	18	120
-15	30	250
-20	42	* ca. 800
ausserorts		
-10	12	100
-15	24	160
-20	36	240

* Busse, Gebühren, Androhung FA-Entzug

Ausserhalb des Ordnungsbussengesetzes sind wir heute sogar im Bereich reiner Willkür. In Leuthards Bussenstaat werden nach Ort, Zeit und Umständen eigentliche Bagatellen wie Verbrechen behandelt. **Das ist doch nicht mehr normal!**

Unsere Antwort:

NEIN zum Vignetten-Wucher!

**NEIN zur Abzockerei auf der
Strasse!**

«Tramstrasse 100»: Jahresprogramm 2013

Ab Donnerstag, 4. April: Jede Woche bis Ende September

Donnerstags-Ausfahrten

Abfahrt um 19.00 Uhr ab Tramstr. 100 ohne Voranmeldung

13 Weiterbildungskurse (keine L-Fahrer)* 13

Kurventechnik-Kurs 1 im Raum Hultegg, Theorie am Vorabend

Sa, 30. März, Fr 26. Apr., Fr 31. Mai, Fr 28. Juni, Fr 26. Juli,
Fr 30. Aug., Fr 27. Sept., Fr 18. Okt., Sa 9. Nov. oder auf Anfrage

Kurventechnik 2 (keine L-Fahrer!) Strassenverkehrsamt Zug

Samstag, 13. Apr. (Daten im Mai/ Juni nach Bedarf nur SA)

Weiterbildungs-Kurs (WK) im BE-Oberland: Flugplatz Interlaken

Anfahrt Mittwoch, 17. Apr./ Kurs am Donnerstag, 18. Apr. ganztags

13 Weiterbildungsveranstaltungen (mehrtägig) 13

Südfrankreich «Ardèche» für Enduros und leichte Strassentöffs

Hinfahrt: So, 31. März, Rückfahrt: Sa, 7. Apr., ca. Fr. 1490.- für 7 Tage DZ/HP

«Alpenpässe fahren» in den französischen Westalpen (5 Tage)

von Samstag, 1. Juni bis Mittwoch, 5. Juni mit Begleitfzg. Fr. 850.- DZ/HP

5-Tages-Enduro-Tour: Donnerstag, 11. Juli bis Montag, 15. Juli 13

Italienisch-französischen Alpen, Gelegenheit zum Besuch der
«Stella Alpina», einem fantastischen **Enduro-Treffen** auf 3000 m
Geführte Tour mit Begleitungsfahrzeug und Anhänger für Notfälle,
Fr. 790.- **alles inkl.** Übernachtung im Hotel, Anfahrt nach Abspr.

«Alpenpässe fahren» in den französischen Westalpen (4 Tage)

Donnerstag, 1. Aug. bis Sonntag, 4. Aug. mit Begleitfzg. Fr. 690.- DZ/HP

Südfrankreich «Ardèche» für Enduros und leichte Strassentöffs

Hinfahrt: So, 3., Rückfahrt: So, 10. Nov., ca. Fr. 1490.- für 7 Tage DZ/HP

Saisonschlussfahrt «Frankreich» für Enduros/ Supermoto

Hinfahrt: So, 10. Nov., Rückfahrt: So, 17. Nov., Fr. 1490.- für 7 Nächte HP

Mehr Info über Tel. 044 313 13 33 oder Fax 044 311 72 35

www.tramstrasse100.ch – www.1987-2012.ch

E-Mail-Adresse: urs.tobler@datacomm.ch